



# Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 09.06.2023 07:50 Uhr | Georg Lauscher

## „Entdecke mich!“

Amerika gilt seit über 500 Jahren als "entdeckt". Und noch immer gibt es eine Menge zu entdecken. Keine geographischen Kontinente mehr. Diese Zeiten sind vorbei. Aber ein wacher Mensch hört nie auf, neue Kontinente zu entdecken. Neue Kontinente menschlicher und spiritueller Erfahrung. Eine Herausforderung unserer Zeit ist es, den bislang unbetretenen Kontinent eines Wirtschaftens zu entdecken, das Mensch und Mitwelt schont. Unter dem selbst auferlegten Zwang zu Wachstum und Profitmaximierung ist unsere Wirtschaft offensichtlich unfähig, die Zukunft der Erde und der Menschheit zu gewährleisten. Alle Reformversuche konnten die zunehmende Zerstörung unserer Lebensgrundlagen nicht stoppen. Der Fehler liegt offensichtlich im System. Entdeckerinnen und Entdecker mit ökologischer und wirtschaftlicher Intelligenz sind gesucht. Auch solche mit spiritueller Intelligenz<sup>[1]</sup> für ein menschen- und schöpfungsfreundliches Leben auf dieser wunderbaren Erde.

Heute wird in Aachen die Heiligtumsfahrt eröffnet. Ihr Motto: "Entdecke mich!" In diesen 10 Tagen werden den Pilgernden antike Textilien gezeigt, die darauf hinweisen, wie radikal menschlich und geschöpftlich der christliche Glaube ist: das Kleid Mariens, die Windeln Jesu, das Lendentuch Jesu, das Tuch der Enthauptung Johannes des Täufers. Diese Textilien sind etwa 1500 Jahre alt, also nicht historisch echt. Darum geht es auch nicht. Diese Reliquien konfrontieren uns mit unserer Geschöpflichkeit und der göttlichen Gegenwart in unserer Geschöpflichkeit.

Wo es um das innerste Geheimnis der Wirklichkeit geht, muss ich mit meiner ganzen Geschöpflichkeit erkennen lernen. Da reicht kein rationales Erkennen. Also übe ich mich darin, zu erkennen mit allen Sinnen, mit Fleisch und Blut, mit Herz und Verstand.

Gott, mir scheint, wir Menschen stehen vor der Entdeckung eines noch unbekanntes Kontinentes menschlichen Lebens. Um unserer Zukunft willen sind wir herausgefordert ein neues Denken und Handeln zu lernen, ein Denken und Handeln mit unserer Leiblichkeit und mit der Leiblichkeit unserer Erde. Du rufst uns zu: "Entdecke mich! Entdecke mich, den lebendigen Gott, in allem, was lebt! Entdecke mich in Deinem Leib und im größeren Leib der Erde und im noch größeren Leib des Kosmos." Ja, ich will lernen, in dieser Verbundenheit zu denken und zu handeln.

Aus Aachen grüßt Sie

Spiritual Georg Lauscher

[1] Julius Kuhl, Spirituelle Intelligenz. Glaube zwischen Ich und Selbst, Freiburg 2005.

